n e t z T E X T E

von

M. H.

versalia.de

Text copyright 2026 by M. H. . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

sinkflug 1
monolith 2
krieg 3
fleisch 4

Text copyright 2026 by M. H. . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

sinkflug

Ã¼ber ihre heimkehr wachen prunkvoll lichter,
ihrem einzug folgen tanz und lÃ¤rm.
betrogen hinter zornes mauer,
versteinerte gesichter,
totentrauer.

unter ihrem sinkflug liegen brach die tÃ¤ler,
ihrer landung folgen krieg und not.
vergessen unter grÃ¼nem feld,
der geschichtserzÃ¤hler,
und sein sagenheld.

hinter ihrem abend liegen schwere stunden,
ihre stille droht mit nacht und traum.
schmerzend zwischen dÃ¤mmerfarben
versteckte wunden
lebensnarben.

Text copyright 2026 by M. H. . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

monolith

ein felsstein, den die brandung quÃ¤lt,
stetig nagen die gezeiten
und noch stetiger â€“ die zeit.
so stehnÂ´ die tage, ungezÃ¤hlt,
sie nagt an ihm, sie quÃ¤lt ihn ewig,
denn ewig ist der streit
zwischen kraft und gegenkraft:
verfall gegen verbleib.

ein stein an dem sich stÃ¼rme reiben,
der unter ihrer macht zerfÃ¤llt,
doch ihrem lauf entgegen steht,
bis zeit ihm nimmt was ihn erhÃ¤lt.

der stein erinnert mich an dich
und an dein letztes wort:
was nach bestand strebt muss vergehen,
und was bleiben will zieht fort!

du warst nicht einsam â€“ nur allein
immer nur auf wanderschaft,
warst niemals irgendwo daheim...
der hauch der ewigkeit,

war er dein atem? kann dich spÃ¼ren,
immer noch, tief in wald und feld,
traf dich oft am berg, beim see,
ich seh dich nachts am himmelszelt.

du warst ein monolith auf reisen,
geformt aus einem element,
bist fordernd teil des steins gewesen
den die zeit als feind erkennt.

ein segelschiff vom sturm gequÃ¤lt,
irgendwo in dir war stille
und wurde stiller â€“ wurde stein.
so wuchs aus tagen, ungezÃ¤hlt,
der hÃ¤rteste kristall der welt.
so wuchs in dir, unkenntlich klein,
fÃ¼r diesen streit der siegeswille:
verfall Ã¼ber verbleib.

Text copyright 2026 by M. H. . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

krieg

es ist krieg in mir.
nachts das lauern,
im licht der sonne
erst die schlacht,
wenn der krieg in mir
an jedem tag mit mir erwacht.

es ist krieg in mir
und in jedem meiner worte...
ein plug durch ackerland getrieben.

mein tag ist ohne frucht geblieben
und abendliche feuerglut
verkleidet mein ruinenland
als meisterwerk in dunkelrot.

und wie meine augen glÃ¼hen,
haben feuer zwischen uns entfacht
und fÃ¼r immer werden unsre narben
den zorn bezeugen seiner macht.

ich hab die liebe fast vergessen
ihre alten zarten farben
von ihrem duft war ich besessen
doch hielt ich schweres viel zu sacht,
hab ihn gespÃ¼rt und aufgegeben.

weite erde, kurzes leben
nicht weit hat mich der krieg gebracht,
ich schweige Ã¼ber ferne tage.

zu seinen gunsten sinkt die waage,
seine stimme lacht.
wieviel hab ich an dich verloren,
krieg in mir
am tag an dem ich dich geboren
wich mein licht der nacht.

Text copyright 2026 by M. H. . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

fleisch

steh auf fleisch,
erhebe dich und spiele,
beweg dich, los,
geh, geh endlich auf die bÃ¼hne,
spiele mir ein leben.

setz sie endlich auf,
die schelmenmaske,
schneide mir grimassen,
mach mir wilde faxen,
lÃ¼g aus deiner frechen fratze!

und fleisch, nun tanze,
tanze bis zum morgen,
als fleisch sei ohne sorgen,
und Ã¶ffne dich, gehorche,
jetzt gebe und empfange!

ja, fleisch - mach weiter,
los, empfinde, fÃ¼hle, leide,
treib es immer mehr,
und wilder noch,
und immer weiter...

ach fleisch, sei da fÃ¼r mich,
ich bin so einsam,
sei fleisch fÃ¼r mich!
sei es fÃ¼r alle, die so sind wie ich,
ach fleisch, spielst du nicht?

komm, fleisch - nocheinmal!
nimm alles, gib noch mehr!
komm, komm!
ich will den nerv, das blut in dir,
fleisch, steh auf und spiel mit mir!

fleisch, das ist dein letztes stÃ¼ck,
fÃ¼hre vor den tanz des leids,
winde dich in qualen,
stirb fÃ¼r mich!
...und mach mich frei von dir.

Text copyright 2026 by M. H. . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.